

Die Autobahn wird schick gemacht

27.3.18
W13 Auf dem A 33-Abschnitt sind noch Restarbeiten zu erledigen

Bielefeld (WB/anb).

Noch acht Tage bis zur Freigabe des neuen Autobahn-Abschnitts der A 33: »In der nächsten Woche will ich hier eigentlich keinen mehr sehen. Nur noch den Besenwagen«, sagt Wilhelm Willenberg, Projektleiter beim Landesbetrieb Straßen NRW. Ob's klappt?

Oder wird bis zum letzten Tag vor der Eröffnung am Mittwoch, 4. April, noch gearbeitet? Denn die erneute Kälteperiode mit den eiskalten Böen aus Osten und Minusgraden hat manche Arbeiten noch einmal durchkreuzt. Einige Restarbeiten standen in diesen Tagen noch an.

Der Projektleiter zählt auf. Die Lärmschutzwände: »Die Elemente sind alle drin, aber zum Teil sind noch Erdbauarbeiten sowie Arbeiten am Bankett und Böschungen notwendig.« Dazu kommt die Sanierung der Rippen: Die Wandelemente sind geriffelte Platten, die den Schall absorbieren. Doch die Platten sind nicht besonders robust gegen Stöße, und so wiesen manche Platten Transportschäden auf. Sie werden repariert, indem Fehlstellen ausgeschnitten und neue Stücke hineingeklebt werden – der Kleber verträgt allerdings keine Minusgrade.

Die Leitplanken: Sie werden zum Teil auf Betonfundamente gesetzt. »Wir haben nicht mit diesen langen Frostperioden gerechnet. So konnte lange nicht betoniert werden. Die paar Frühlingstage sind dann aber gleich genutzt worden, so dass der Beton jetzt abbinden muss«, so Willenberg.

Die Markierungen: Im den Kreisel sowie den Ein- und Ausfahrten fehlten sie teilweise noch, auf den Sperrflächen etwa.

Wegweiser und Beschilderung: Hunderte Schilder sind bereits auf der Autobahn selbst und in der Umgebung angebracht worden. An der Ausfahrt Bielefelder Straße in Steinhagen aber hätte der ortsunkundige Autofahrer in den vergangenen Tagen noch nicht gewusst, ob er links oder rechts abbiegen muss, wenn er zur B 68 oder in den Steinhagener Ortskern fahren will. Bis Freitag sollten auch am Ostwestfalendamm alle Schilder an

den Verkehrszeichenauslegern angebracht sein.

Die Ampel an der Bielefelder Straße ist in Betrieb zu nehmen, und auf der Umgehungsstraße in Halle, der L 782, ist auf Höhe des Gerry-Weber-Stadions eine provisorische Signalanlage einzurichten. Denn dort ist durch die neue Führung der Verkehrsströme, die von der Abfahrt Schnatweg über Tatenhausen kommen, mit einem erhöhten Aufkommen an Linksabbiegern Richtung B 68 zu rechnen.

Jetzt gilt es, die Autobahn schick zu machen. Der Besenwagen ist, wie gesagt, bestellt – und beauftragt war in den vergangenen Tagen auch eine Fachfirma, die Graffiti-Schmierereien entfernte. Die Widerlager und Seitenlager der Brücken sollten von der Sprühkunst ebenso befreit werden wie die Betonflächen des Mittelstreifens. Einmal den Autobahnabschnitt hoch und runter haben sich



der Haller Manfred Höhle und seine Kollegen von der Rothenfelder Firma OHT gearbeitet. Mit einer speziellen Mikrostrahltechnik sprühen die Fachleute die Graffiti förmlich weg: Mit einem Druck von zwei bar schießt ein hauchfeines Granulat mit einer Körnung von 0,018 Millimeter aus der Sprühpistole, dem keine Farbe standhält. Die Polyacrylglasscheiben, die teilweise an den Brücken verbaut sind, werden mit einem Spezialgel gereinigt, das die Farbe entfernt, die Scheibe aber nicht blind macht.

Ende vorvergangener Woche waren die Sprüher in Ummeln in einer Nacht in einem Bereich der Autobahn besonders aktiv. Manfred Höhle weiß: »Wenn man ein Graffiti immer gleich wieder wegmacht, schreckt das die Sprayer ab.« Dennoch wird nicht alles entfernt. Auf den Lärmschutzwänden und Schilderbrücken bleiben die



Die Anschlussstelle Bielefelder Straße in Steinhausen: Noch fährt nur das eine oder andere vereinzelte Baufahrzeug über die Autobahn.

Vom 4. April an rollt der Verkehr, nach der Feierstunde zuerst in Richtung Bielefeld.
Foto: Oliver Schwab

Schmierereien. Insgesamt 600 Quadratmeter Graffiti dagegen beseitigen Manfred Höhle und seine Kollegen. »Das dient der Verkehrssicherheit«, sagt er.

Die Eröffnung ist am Mittwoch, 4. April, 11.30 Uhr, an der Anschlussstelle Schnatweg. Prominente Gäste werden erwartet: Unter anderem kommt Minister-

präsident Armin Laschet mit NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann.



Videos und mehr Fotos im Intern

www.westfalen-blatt.de



Die Lärmschutzwände im Bereich Ummeln sind voller Graffiti. Das lässt der Landesbetrieb nicht entfernen, es bleibt erhalten.



A 33-Projektleiter Wilhelm Willenberg auf der Brücke des Autobahnzubringer-Kreisels in Künsebeck.
Foto: Bluhm-Weinhold